



GRÜNES GELD

“Saubere” Banken

In Deutschland gibt es seit 1988 die Ökobank, in der Schweiz seit 1990 die Alternative Bank Schweiz. Wer hierzulande eine “saubere” Bank für seinen Bedarf an bargeldlosem Zahlungsverkehr sucht, wird kaum etwas Passendes finden. Man hat nach wie vor die Qual der Wahl oder bleibt bei seiner bisherigen Bank, weil deren Filiale die nächstgelegene ist oder das Service besonders kundenfreundlich ist.

Die “Macht der Konsumenten” ist aber gerade im Bankenbereich stärker als manche denken, denn das Image einer Bank in der Öffentlichkeit hat für diese einen hohen Stellenwert (“Geldanlage ist Vertrauenssache!”). Bei der seinerzeit-

“Tradition” oder Bequemlichkeit ihr Geldinstitut nicht wechseln wollen, obwohl es schon einzelne ethisch oder ökologisch motivierte Kunden gibt, die ihrer Bank ultimativ mit einer Kontokündigung drohen, wenn sie z.B. nicht bald (wie schon einige Konkurrenzinstitute) ihre Kontoauszüge auf Umweltschutzpapier drucken läßt.

Es gibt jedoch einige Banken in Österreich, die schon seit längerer Zeit bestimmte umweltfreundliche “Finanzprodukte” anbieten, beispielsweise die Raiffeisenbank Niederösterreich-Wien mit ihrem Umwelt- oder Solarkredit.

Auch die beiden Großbanken Bank Austria und CA (beide haben

Weihnachtsferien-Tip: Vorarlberger Ideen

Neue Ideen für den Weihnachtsurlaub lernte ich dieser Tage bei einem Empfang der Vorarlberger “Botschaft” in Wien kennen. Gemeinsam mit der “Rheintalflug”, die sich Geschäfte mit Wiener Vorarlberger-Touristen erhofft, wurden einige schlechte Ski-Gewohnheiten auf den Kopf gestellt.

* Über eine Initiative der Vorarlberger Landesregierung gehen mehr und mehr Skiorte dazu über, die Zahl der Ski- und Autofahrer zu beschränken. Was dem Theaterbesucher recht ist, wird dem Skifahrer billig sein: Reservierter Platz auf der Skipiste.

* Bei der Gestaltung der Pisten nimmt man Anleihe an das Theater: So wie man nicht zugleich Oper und Sprechtheater voll genießen kann, stört es auch, wenn Ski- und Snowboard-Fahrer durcheinander wedeln. Hier soll das “Half-Pipe-Verfahren”



Künstlerische Aktfotographie unter dem Motto “Fine Art of Women”, gehört zu den Spezialitäten von Jean Pierre von Baksa. Wer seine fotografischen Arbeiten kaufen möchte, findet in seiner Galerie in Wien I, Kurrentgasse 3 eine reiche Auswahl. Neben der Fotografie zählen auch abstrakte Gemälde, innovatives Lichtdesign sowie Skulpturen zu seinen Spezialitäten. Interessierte Sammler finden in den laufenden Atelierschauen bestimmt das Richtige. (BK50/vae)